

Wohnhausanlage IV.

X. BEZIRK, HARDTMUTHGASSE—NEILREICHGASSE (FRIESENPLATZ)—ANGELIGASSE.

Planverfasser: Dozent Architekt Ing. Dr. Erwin BÖCK.
Professor Architekt Ing. Dr. Max THEUER.
Professor Architekt Ing. Dr. Friedrich ZOTTER.

Der Bauplatz, begrenzt von der Hardtmuthgasse, Neilreichgasse (Friesenplatz) und Angeligasse umfaßt 4020 m². Die vierstöckige Randverbauung bildet einen geräumigen Binnenhof, der vom Friesenplatz durch eine gewölbte Einfahrt zugänglich ist und von dem die Eingänge in die 9 Stiegenhäuser führen. Der Gesamtbaukörper setzt sich aus 9 ziemlich gleichwertigen Einheiten zusammen, die der Außenerscheinung eine natürliche Gliederung geben.

Alle Wohnräume sind durchwegs direkt belichtet und belüftet.

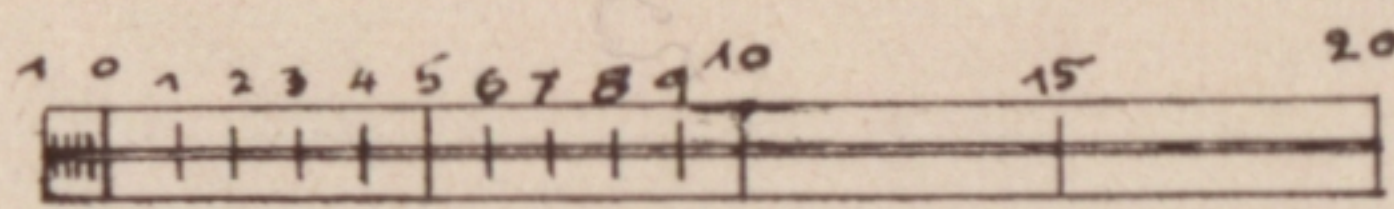
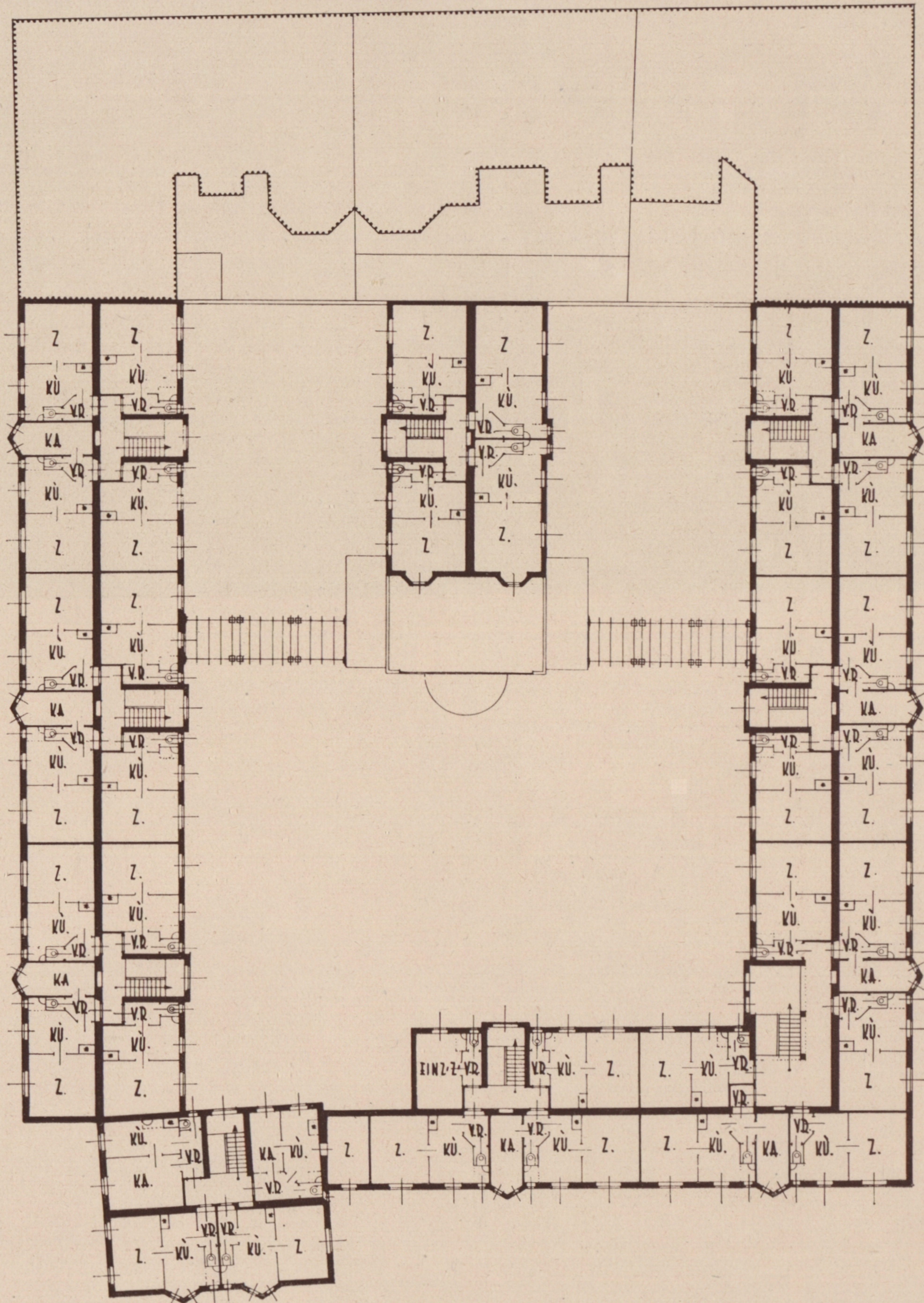
Der Bau umschließt 185 Wohnungen, 4 Einzelzimmer, ein Gasthaus, 2 Werkstätten und 1 öffentlichen Jugendhort. Von einem Stiegenhaus sind in jedem Stockwerk 4 Wohnungen zugänglich. Waschküchen und Trockenböden befinden sich im Dachboden.

Dem freistehenden Hofgebäude ist ein Jugendhort vorgelegt, bestehend aus Vorraum, Garderobe und Klosett, einem Aufenthaltsraum und einer Lehrwerkstätte. In der Angeligasse liegen 2 vermietbare Werkstätten im Tiefgeschoß. Der Hof enthält Gartenanlagen mit einem zentralen kleinen Spielplatz vor dem Jugendhort. Zwei Pergolen bilden den architektonischen Abschluß des Zierhofes gegen die Hofansichten der bestehenden Nachbargebäude.

Der größere Teil der Hausfront gegen den Friesenplatz tritt hinter die Baulinie zurück und bot Gelegenheit zur Bildung eines Vorgartens.

Die Schauflächenbehandlung ist sowohl hof- als gassenseits in dreifärbigem Edelputz gehalten. Das Gewände des Torbogens der Einfahrt ist in Lindabrunner Stein ausgeführt.

KLEINWOHNUNGSBAU X.BIZ. NEILREICHGASSE TRIESINDLATZ 1. STOCK



Grundriß I. Stock



Ansicht Friesenplatz



Gartenhof mit Jugendhort